

## Alle fünf vor'm Tor

Neue Gesichter bei den Busfahrern. Von Stephan Lange und Klaus Gdula (Fotos)



„Die Busfahrer“ freuten sich darauf, live am Brandenburger Tor auf der DGB/Ver.di-Familienparty aufzutreten. Vorhergesagt war super Wetter, und laut Veranstalter über 10.000 Besucher. Mit 14.30 Uhr zur besten „Sendezeit“ sollte es losgehen, eine tolle Bühne mit Blick bis zum Messegelände. Die Sound-Anlage und die Backstage-Crew waren auch spitze – was will man mehr?!

Obwohl wir also die besten Voraussetzungen für unseren Auftritt hatten, war eine gewisse Unruhe in der Band zu spüren. Der Grund dafür war eigentlich ganz verständlich. Wir hatten genau zwei Generalproben á drei Stunden absolviert, um sechs Titel, drei davon neu und die Choreographie dazu einzustudieren.

Jetzt kommt's aber erst: Unser neuester Zugang, Ralph Cebulla, war das allererste Mal dabei. Und auch Sonja Lange, die für Brigitte dabei ist, konnte nur einmal mitprobieren. Für die gesamte Band war das natürlich ein besonderer Druck.

Aber wir haben das mit Bravour und Professionalität gemeistert. Dafür von mir noch mal ein ganz dickes Danke und meinen vollen Respekt für diese Performance. Mit Besim Hasani, Lothar Mahlke und neben der Bühne vor allem auch Klaus Gdula, der wie immer die tollsten Bilder geschossen hat, sind „Die Busfahrer“ ein richtig gutes Team geworden. Das Publikum vor dem Brandenburger Tor hat das ch lautstark bestätigt. Unser Auftritt und besonders die neuen Songs sind super angekommen.



### Sonja Lange

Ich heiße Sonja Lange und unterstütze die Aktion gegen Gewalt und Vandalismus. Meiner Meinung nach steigt die Brutalität und Aggressivität in den öffentlichen Verkehrsmitteln kontinuierlich an. Zu oft habe ich selbst schon in der einen oder anderen brenzligen Situationen gesteckt, in der man mit ansehen muss, wie hilflose Passanten respektlos behandelt, bedroht und auch zusammen geschlagen werden. Da bekommt man es schon mal mit der Angst zu tun. Sicherlich kann ich mit meiner Muskelkraft keinen Halbstarcken außer Gefecht setzen. Ich kann aber zumindest meinen Teil dazu beitragen, auf unsere Aktion gegen Gewalt und Vandalismus aufmerksam zu machen und hoffe damit, vielleicht das Bewusstsein einzelner Personen positiv zu beeinflussen.



### Ralph Cebulla

Mein Name ist Ralph Cebulla, bin 1960 in Stuttgart geboren und lebe seit meinem 3. Lebensjahr in Berlin. Seit 2001 arbeite ich bei der BT Berlin Transport GmbH mit großer Freude und Engagement als Busfahrer und habe schon viel Negatives in diesem Beruf sehen und selbst erfahren müssen. Aus diesem Grund werde ich die Kampagne gegen Gewalt und Vandalismus unterstützen. Ich bin der festen Meinung, nur wenn wir alle Hand in Hand zusammenarbeiten, können wir die offensichtliche Problematik abstellen. Also lasst uns was zusammen erreichen!